

Obsttafel Nr. 276

Doppelter Prinzenapfel

Familie der Plattäpfel

Geschichte: Der Prinzenapfel ist eine norddeutsche, alte Sorte, die in verschiedenen Spielarten als selbständige Sorten vorkommt. Besonders verdienen Beachtung: Echter Schmalprinz, Schmalprinz, Doppelter Prinzenapfel oder Winterzitronenapfel, Englischer Prinzenapfel, Finkenwärder Prinzenapfel, die wieder verschiedene Lokalbezeichnungen, wie Hasenkopf, Walzenapfel, Flaschenapfel, Trompeterapfel, Klapperapfel, Hasenschnauze usw. führen. Literaturangaben: Ill. Handbuch Nr. 13, Pom. Monatshefte 1882, S. 106; Löwel 1941, Nr. 30 und andere.

Beschreibung: Die Frucht ist groß. 80 – 83 mm hoch, 80 – 82 mm breit. Die Form der Frucht ist länglich, der Formfaktor 100 – 103 (Höhe mal 100, dividiert durch die Breite), stielbauchig, die größte Breite befindet sich oberhalb der Mitte bei 50 mm Höhe, flach gerippt. Die Fruchtschale ist glatt, mattglänzend, in der Grundfarbe gelb, rot gestreift und gefleckt, der Kelch ist breitblättrig, geschlossen oder halboffen und sitzt zwischen Rippen in einer 22 mm breiten Stielbucht. Der Stiel ist dünn und kurz, bei kleineren Früchten auch länger; die Stielbucht ist eng, 25 mm breit und schwach berostet. Das Fruchtfleisch ist weiß, mit gelblichem Schimmer, fein, locker und mürbe. Der Geschmack ist feinsäuerlich, etwas trocken, ohne besonderes Aroma. Das Kernhaus ist weit offen, die Kammern geöffnet, enthalten kleine, zugespitzte Kerne. Fruchtzahlen: a (Stielbuchtentiefe) 16, b weniger a (Stielfortsatz) 35, c – b (Kernkammernhöhe) 63, d – c (Achsenfortsatz) 65, e – d (Kelchröhre) 75, f – d (Kelchbuchtentiefe) 83. Die Fruchtachse ist um 2° geneigt.

Befruchtungsverhältnisse: Gute Pollenspender für die Sorte sind: Adersleber, Cox', Croncels, Goldparmäne, Landsberger, Ontario.

Reifezeit: Baumreife Anfang bis Mitte Oktober; Genussreife Jänner – Februar.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum zeigt in der Jugend schwaches Wachstum, das sich später bessert, bildet dünne, lange Triebe, die die Seitenaugen schlecht zur Entwicklung bringen. Er liebt Gebirgs- oder Seeklima. Er blüht spät, aber lang und ist in der Blüte gegen Wetterunbilden widerstandsfähig. Er ist hauptsächlich für Hoch- und Halbstämme empfehlenswert.

Kritische Beurteilung: Doppelter Prinzenapfel wird in der Neuzeit infolge geringer Erträge weniger angepflanzt. Der Baum erschöpft sich im trockenen Boden, ist krebsanfällig. Für den Liebhaber aber eine interessante Sorte.